

**Bewerbermemorandum**  
**Gesamtlosvergabe Generalübernehmerleistung (Planung und Errichtung)**

**Erweiterungsbau Ganztag an der Max-Tau-Schule in Kiel-Mettenhof**

**Eckdaten**

Projekt:	Neubau eines Erweiterungsbaus für den Ganztag
Standort:	Odensestraße 6 in 24109 Kiel – Mettenhof
Geschossigkeit:	EG und 1 Obergeschoss
Geplante Schülerzahl:	348 Grundschüler*innen
BGF:	ca. 1.000 m <sup>2</sup>
NRF:	ca. 900 m <sup>2</sup>
NUF:	ca. 710 m <sup>2</sup>
Baufeld:	ca. 1.500 m <sup>2</sup> unbebaut - im Eigentum der Stadt Kiel
Gebäudeklasse:	Sonderbau nach § 51 Abs. 2 LBO SH Gebäudeklasse 3 § 2 Abs. 3 Nr. 4 LBO SH
Vorgesehener Vertragsbeginn	ca. 01/2027
Vorgesehene Fertigstellung	ca. 06/2028

**Baufaufgabe**

Die Landeshauptstadt Kiel (im Folgenden: AG) investiert in den Neubau, die Unterhaltung und die Sanierung von Schulen. An der Max-Tau-Grund- und Gemeinschaftsschule im Stadtteil Kiel-Mettenhof besteht unter Berücksichtigung der aktuellen Schulentwicklungsplanung ein Raumfehlbedarf für die verlässliche Ganztagsbetreuung der Primarstufe. Am Schulstandort kann der Bedarf durch die bestehenden Schulräumlichkeiten weder organisatorisch noch räumlich gedeckt werden, so dass eine bauliche Erweiterung erforderlich wird.

Der Neubau wird für die Ganztagsbetreuung der Grundschule zur Deckung des Rechtsanspruches (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) auf dem Schulgrundstück errichtet. Das Projekt wird aus dem Investitionsprogramm Ganztagsausbau – Ganztagsprogramm II (GGSK II) gefördert.

Der Neubau des Ganztagsgebäudes soll als Systembauwerk mit hohem Vorfertigungsgrad durch den Auftragnehmer (im Folgenden: AN) erstellt werden. Die bauliche Umsetzung kann – in Abhängigkeit vom jeweiligen Bieterangebot – als Modulbauweise, Tafelbauweise oder in Kombination der benannten Bauweisen erfolgen.

Ziel ist es, das Bauvorhaben in Systembauweise in einem verbindlichen Kostenrahmen und Zeitplan umzusetzen und dabei die Anforderungen an eine hohe Bauqualität zu berücksichtigen.

Der AN wird sich durch den angestrebten Generalübernehmervertrag verpflichten, alle erforderlichen Planungsleistungen sowie sämtliche Bauleistungen der KGR 200 – 500 zu erbringen, die für den schlüsselfertigen Erweiterungsbau des Ganztags an der Max-Tau-Schule erforderlich sind.

Für die vorgesehene GÜ-Ausschreibung werden die angebotenen Systemlösungen insbesondere im Hinblick auf den Vorinstallationsgrad, die Planungs- und Bauqualität, die zu erwartenden Bauzeiten sowie die Wirtschaftlichkeit bewertet. Die Zuschlagsmatrix sowie die Funktionale Leistungsbeschreibung inkl. eines Konzeptentwurfs mit Raumprogramm und Raumbuch wird den teilnehmenden Bietern im Zuge der Aufforderung zur Abgabe eines indikative Angebotes zur Verfügung gestellt.

### **Städtebau, Grundstück, Erschließung**

Das vorgesehene Baufeld für den Erweiterungsbau befindet sich im westlichen Grundstücksbereich der Max-Tau-Schule und grenzt an die Odensestraße im Stadtteil Kiel – Mettenhof. Das Baugrundstück ist Eigentum der Landeshauptstadt Kiel.

Der Neubau wird zwischen Sporthalle und Mensa auf einer derzeit unbebauten Fläche errichtet, die aktuell provisorisch als Standort für eine Containeranlage dient.

Der neue Schulbaustein bildet baulich wie organisatorisch das neue Verbindungsglied zwischen den Bestandsgebäuden und wird über den zentralen Schulhof erschlossen.

Um den Flächenbedarf auf dem Baufeld möglichst gering zu halten ist ein kompakter Baukörper vorgesehen, der in seiner 2-Geschossigkeit mit der Sporthalle und der Aula korrespondiert.

Der Neubau bildet eine neue identitätsstiftende Mitte am Schulstandort und ermöglicht eine neue Adressbildung für den baulich heterogenen Schulstandort.

### **Raumkonzept und Funktionalität**

Der Neubau soll schnell und unkompliziert über den zentralen Schulhof erreichbar sein und über einen klar definierten, barrierefreien Eingang erschlossen werden.

Auf Grundlage der geltenden Raumstandards werden für die Primarstufe auf 2 Geschossen, nach den Raum- und Nutzungsanforderungen der Ganztagsbetreuung neue Räume mit einer Gesamtnutzungsfläche mit ca. 710 m<sup>2</sup> geplant. Dabei werden pädagogische Leitlinien zur Schulkindbetreuung der Landeshauptstadt Kiel berücksichtigt.

Es sind 8 Gruppenräume für unterschiedliche Bildungsbereiche vorgesehen, sowie Raum für die individuellen Bedürfnisse der Schüler\*innen nach Rückzug, Freispiel und Bewegung. Ein klares Raumkonzept soll Orientierung bieten und unterschiedliche Raumsituationen ermöglichen. Geschlossene Räume wechseln sich mit offenen Raumzonen ab, Flurbereiche weiten sich zu Spiel und Kommunikationszonen. Eine offene Raumgestaltung mit Sichtbeziehungen ist erwünscht, sowie Flure mit hoher Aufenthaltsqualität.

Die Primärnutzung ist für die Ganztagsbetreuung von 348 Grundschulern vorgesehen, darüber hinaus soll die Nutzung der Räume im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsansatzes auch für Differenzierung am Vormittag während des Schulbetriebs möglich sein.

### **Tragwerk**

Das Tragsystem des Erweiterungsbaus ist Systemabhängig. Ein passendes Konstruktionsraster soll räumlich-ästhetischen, wirtschaftlichen und technischen Anforderungen gleichermaßen Rechnung tragen und eine lichte Raumhöhe von 3 Meter gewährleisten.

### **Brandschutzkonzept**

Vorgesehen ist die Bildung von zwei Nutzungseinheiten pro Geschoss (jede unter 400 m<sup>2</sup>) so dass auf notwendige Flure verzichtet werden kann. Dadurch werden eine offene Raumgestaltung und flexible Nutzung und Möblierung möglich. Aus jedem Bereich des Gebäudes sind mindestens 2 unabhängige bauliche Rettungswege vorzusehen. Der 2. Rettungsweg im Obergeschoss soll über eine außenliegende Treppe gewährleistet werden.

### **Bauphysik**

Der angestrebte Standard gemäß GEG sowie der erhöhte Standard gemäß BEG-Effizienzgebäude 40 soll eingehalten werden. Die geplante Heizwärmeversorgung erfolgt über das zentrale Fernwärmeverbundnetz der Stadt Kiel.

### **Öffentlich-rechtliche Anforderungen**

Die zu erstellende Planung muss die öffentlich-rechtlichen Anforderungen erfüllen. Hierunter fällt unter anderem die Landesbauordnung, die Anforderungen für barrierefreies Bauen gem. DIN 18024 Teil 2, die Schulbau Richtlinie sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik berücksichtigen.

### **Abschließende Hinweise**

Der AG legt größten Wert darauf, dieses Vergabeverfahren in Übereinstimmung mit allen gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung des Wettbewerbs- und Gleichheitsgebotes transparent und fair abzuwickeln. Daher werden die Bieter gebeten, vor Abgabe des Teilnahmeantrags eine abschließende, gründliche Kontrolle des Antrags durchzuführen, ob die formellen und inhaltlichen Mindestanforderungen an den Teilnahmeantrag eingehalten sind und insbesondere die abgeforderten Bietererklärungen vollständig vorliegen.

Die Teilnahmeanträge sind elektronisch über Vergabeportal der zentralen Vergabestelle einzureichen bis:

**30.07.2026, 08:10 Uhr**